



Kommundolmetschen - Zertifikatslehrgang für Dolmetscher:innen im Sozial- und Gesundheitsbereich

UNTERRICHTSEINHEITEN GESAMT:
36 UE

Termine:

Modul 1: 24.09.2026, 09:00 - 17:00 -
Raum 1

Modul 2: 25.09.2026, 09:00 - 13:00 -
Raum 1

Modul 3: 22.10.2026, 09:00 - 17:00 -
Raum 2

23.10.2026, 09:00 - 13:00 -
Raum 2

Modul 4: 12.11.2026, 09:00 - 17:00 -
Raum 2

13.11.2026, 09:00 - 13:00 -
Raum 1

VERANSTALTUNGSORT

Tagungszentrum der Diakonie Eine
Welt, Steinergerasse 3/EG/Raum 1 + 2,
1170 Wien

TEILNAHMEBEITRAG

€ 710,- (Informationen über
Fördermöglichkeiten finden Sie
[hier](#).)

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Laufende Tätigkeit als
Laiendolmetscher:in im
Kommunalbereich,
Sprachkenntnisse in Deutsch auf
Niveau B2

Kommundolmetscher:innen dolmetschen für Einzelpersonen oder Kleingruppen (Familien), meist für Migrant:innen oder Flüchtlinge, bei Gesprächen mit Behörden und Sozialämtern, in Schulen oder in Institutionen des Gesundheitswesens. Sie ermöglichen diesen den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und helfen zwei oder mehr Gesprächsparteien, die über unterschiedliches Wissen und soziokulturelles Vorwissen verfügen, miteinander zu kommunizieren.

Der Lehrgang besteht aus vier Modulen und richtet sich an bereits im Gemeinwesen tätige Laiendolmetscher:innen, die ihre beruflichen Kompetenzen verbessern möchten.

Inhalte:

- Berufsprofil und Einsatzbereiche von Kommundolmetscher:innen
- Verschiedene Dolmetscharten bzw. -modi
- Besonderheiten der unterschiedlichen Settings, in denen Kommundolmetscher:innen tätig sind
- Notizentechnik und Recherchetechnik bei der Vor- und Nachbereitung eines Dolmetscheinsatzes
- Anforderungen und Rollenerwartungen an Dolmetscher:innen im Kommunalbereich
- Umgang mit Belastungen, die aus der Dolmetschsituation resultieren können
- Übungssequenzen

Lernziele:

- verschiedene Dolmetschetechniken gezielt je nach Setting und Gesprächssituation einsetzen
- auf Grundlage der im Kurs erhaltenen Informationen die Notwendigkeit von Notizen beim Konsekutivdolmetschen erkennen und darauf aufbauend ein eigenes Notationssystem entwickeln
- kompetente Vor- und Nachbereitung von Dolmetscheinsätzen im Kommunalbereich
- die in diesem Bereich herrschenden Anforderungen und Rollenerwartungen kennen, Rollenkonflikte erkennen und mögliche adäquate Reaktionen reflektieren
- Strategien zur Abgrenzung und zum Umgang mit belastenden Situationen entwickeln
- die Besonderheiten der unterschiedlichen Settings (Psychotherapie, Sozialberatung, medizinische Beratung, Behörden etc.) kennen und beschreiben können.

ANMELDUNG

Bitte schicken Sie zusätzlich zur online-Anmeldung einen Lebenslauf mit der bisherigen Berufstätigkeit, sowie den Nachweis über die erforderlichen Deutschkenntnisse (Stufe B2) an:
dew-akademie@diakonie.at

Der Nachweis über die Deutschkenntnisse sowie eine laufende Tätigkeit als Laiendolmetscher:in ist erforderlich, um den Lehrgang besuchen zu können.

Die Anmeldefrist endet am **24. August 2026**

KONTAKT

Diakonie Eine Welt - Akademie
Steinergasse 3/12, 1170 Wien
dew-akademie@diakonie.at
<https://dew-akademie.at>

Methoden:

Vortrag, Diskussion, Rollenspiele, Übungen etc.

Umfang:

36 Unterrichtseinheiten (UE)

Zielgruppe:

Laiendolmetscher:innen im Sozial- und Gesundheitsbereich

Zulassungsvoraussetzungen:

- Deutschkenntnisse mindestens auf Niveau B2 und
- Erfahrung im Bereich Kommundolmetschen

Abschluss:

Der Lehrgang schließt nach erfolgreicher Absolvierung der Module und der immanenten Modulüberprüfung mit einem Zertifikat ab.

Module

Modul 1: Einführung in Dolmetschen als Profession

24.09.2026, 09:00 - 17:00

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über das Dolmetschen als Beruf und die unterschiedlichen Formen des Dolmetschens sowie deren Anwendung in den verschiedenen Einsatzgebieten. Ihnen werden grundlegende Informationen zum Feld des Kommunaldolmetschens, dessen Entwicklung und den Begrifflichkeiten vermittelt. Es werden ökonomische, ebenso wie andere berufsspezifische Rahmenbedingungen diskutiert, kontextualisiert und zueinander in Beziehung gesetzt.

Ziel: Positionierung der Dolmetscharbeit in der Gesellschaft kennenlernen, unterschiedliche Settings und Kontexte kennen und analysieren können.

Modul 2: Dolmetsch-Techniken und Wissenserwerb

25.09.2026, 09:00 - 13:00

Hier erhalten die Teilnehmer:innen Informationen zu verschiedenen Dolmetschetechniken. Sie lernen die Grundlagen der Notizentechnik beim Konsekutivdolmetschen kennen und anwenden. Außerdem erhalten sie einen Einblick in das Stegreifübersetzen (= „vom Blatt dolmetschen“; eine Technik, die im Gesprächsdolmetschen häufig zur Anwendung kommt). Des Weiteren wird ihnen Grundlegendes zum Thema Wissenserwerb beim Dolmetschen vermittelt, wie sie sich auf einen Dolmetscheinsatz inhaltlich und sprachlich vorbereiten können und wie sie ihre Dolmetscherfahrungen gegebenenfalls auch nachbereiten bzw. in ihren kontinuierlichen Lernprozess integrieren können.

Ziel: Kenntnis unterschiedlicher Dolmetschetechniken, Grundlagen der Notizentechnik, Recherchestrategien.

Modul 3: Rollenerwartungen und Berufsethik

22.10.2026, 09:00 - 17:00

23.10.2026, 09:00 - 13:00

In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Rolle von Dolmetscher:innen“ im Bereich Kommunaldolmetschen. Die Teilnehmer:innen erfahren, wie sich ihre Rolle und die verschiedenen Rollenbilder im Kommunaldolmetschen gestalten. Sie lernen, welche Strategien es – auch im Hinblick auf die Berufsethik des Dolmetschens – gibt, um mit Rollenkonflikten umzugehen.

Ziel: Reflexion der eigenen Rolle als Dolmetscher:in in unterschiedlichen Kontexten und konkreten Settings.

Modul 4: Umgang mit Belastungen und Zusammenarbeit mit Berater:innen

12.11.2026, 09:00 - 17:00

13.11.2026, 09:00 - 13:00

Die in den anderen Modulen erworbenen Kenntnisse werden vertieft und in Dolmetschinszenierungen zu für die Teilnehmer:innen relevanten Themenbereichen angewendet. Außerdem erfahren die Teilnehmer:innen, wie sie mit Belastungen, die aus den Dolmetschsituationen resultieren, umgehen können. Ihnen wird vermittelt, wie die Zusammenarbeit unter den

Dolmetscher:innen gestärkt und die Zusammenarbeit zwischen Dolmetscher:innen und Berater:innen konstruktiv gestaltet werden kann. Außerdem wird das Thema „Abgrenzung“ thematisiert.

Ziel: Zusammenführung von theoretischem/inhaltlichem Input und eigenen, angewandten Dolmetscherfahrungen; Umgang mit belastenden Situationen und Emotionen; Strategien, um gemeinsam mit Berater:innen die Dolmetschsituationen zu gestalten und gegebenenfalls zu verbessern.

Referent:innen



Dr.in Mascha Dabić

Studium der Translationswissenschaft, Übersetzen und Dolmetschen (Englisch und Russisch)
Literaturübersetzerin und Konferenzdolmetscherin
Lektorin an den Universitäten Innsbruck und Wien, Autorin.



MMag.a Katharina Redl

Studium der Translationswissenschaft, Übersetzen und Dolmetschen (Französisch und Russisch);
Übersetzerin, Dolmetscherin und Trainerin im Bereich Community Interpreting (u.a.
Konzepterstellung und Durchführung des Professionalisierungskurses „Community Interpreting“ an
der Universität Innsbruck)